

Impressum

© Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Publikationszeitpunkt: Juni 2016

Weitere Informationen:
Bundesamt für Gesundheit
Sektion Gesundheitsberuferegister
3003 Bern
Telefon +41 (0)58 464 02 99
E-Mail: medreg@bag.admin.ch,
www.medreg.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls
in französischer Sprache.

BAG-Publikationsnummer: 2016-GP-12

Layout: Silversign GmbH, Bern
Fotos: Fotolia.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Medizinalberufe- statistik 2015

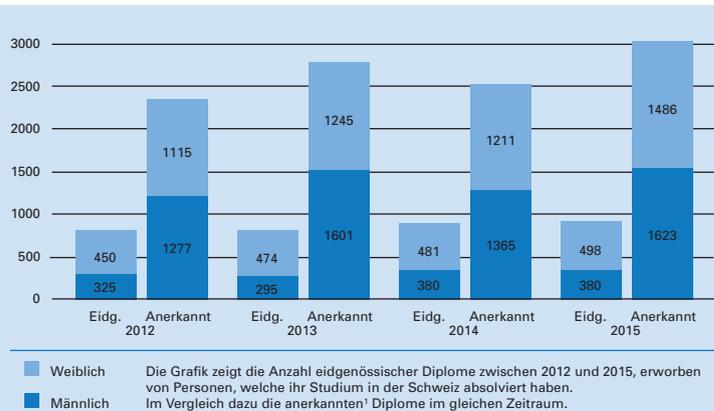


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Humanmedizin 2012 – 2015



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2012 – 2015

Länder	2012	2013	2014	2015	Total
Deutschland	1'138	1'132	1'054	1'125	4'449
Italien	296	521	432	490	1'739
Frankreich	250	425	316	495	1'486
Österreich	187	176	188	204	755
Rumänien	94	95	82	102	373

Weitere Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Arzt diplome	1:3,1	1:3,7	1:3,0	1:3,5
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	9,8	9,5	10,6	10,6

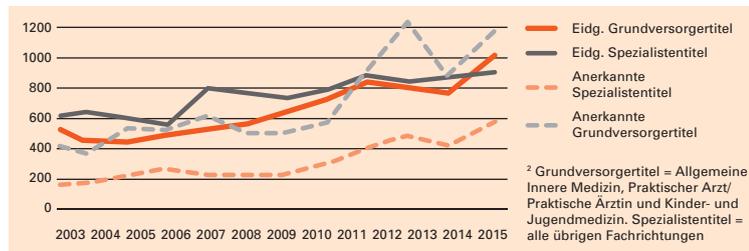
¹Aufgrund des Freizügigkeitsabkommens (FZA) anerkennt die Medizinalberufekommission seit 2002 Diplome und Weiterbildungstitel aus EU- und EFTA-Staaten bzw. Drittstaaten, sofern diese bereits in einem Vertragsstaat anerkannt wurden.



Top 10 der eidgenössischen und anerkannten Weiterbildungstitel 2015

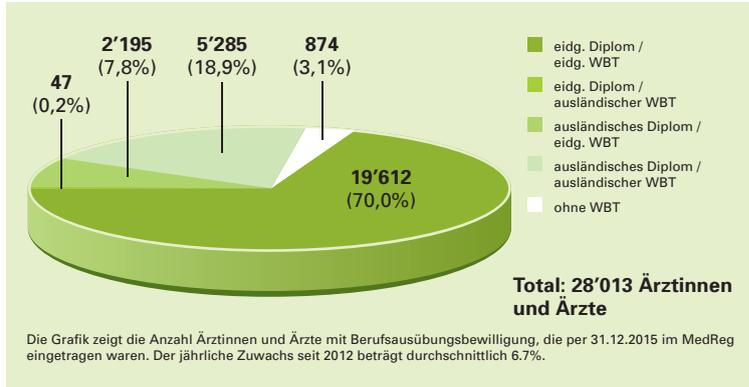
Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
Allgemeine Innere Medizin	714	Prakt. Ärztin / Prakt. Arzt	331
Frauenanteil	62,7 %	Frauenanteil	37,5 %
Prakt. Ärztin / Prakt. Arzt	148	Allgemeine Innere Medizin	139
Frauenanteil	48,0 %	Frauenanteil	38,1 %
Kinder- und Jugendmedizin	116	Psychiatrie u. Psychotherapie	139
Frauenanteil	86,2 %	Frauenanteil	46,8 %
Anästhesiologie	93	Anästhesiologie	121
Frauenanteil	53,8 %	Frauenanteil	36,4 %
Psychiatrie u. Psychotherapie	85	Gynäkologie u. Geburtshilfe	91
Frauenanteil	56,5 %	Frauenanteil	51,6 %
Chirurgie	79	Orthopädische Chirurgie ...	90
Frauenanteil	46,8 %	Frauenanteil	8,9 %
Gynäkologie u. Geburtshilfe	70	Chirurgie	84
Frauenanteil	85,7 %	Frauenanteil	25,0 %
Orthopädische Chirurgie...	65	Kinder- u. Jugendmedizin	75
Frauenanteil	23,1 %	Frauenanteil	56,0 %
Radiologie	65	Radiologie	69
Frauenanteil	46,2 %	Frauenanteil	29,0 %
Kardiologie	38	Dermatologie u. Venerologie	60
Frauenanteil	36,8 %	Frauenanteil	60,0 %

Entwicklung eidgenössische und anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel ² 2003 – 2015





Ärztinnen und Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2015



Bewilligungsinhaber/innen mit Grundversorger- und Spezialistentitel

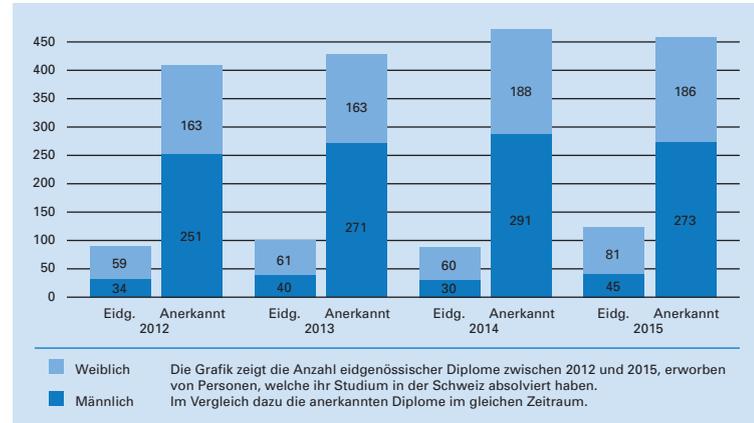
	Total
Grundversorgertitel	10'932
Spezialistentitel	13'496
Grundversorger- und Spezialistentitel	3'585
Total	28'013

Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2011 – 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	801	1'474	1'978	1'075	1'255
%	59,6 %	61,0 %	59,9 %	60,0 %	59,0 %
Weiblich	543	944	1'325	716	873
%	40,4 %	39,0 %	40,1 %	40,0 %	41,0 %
Total	1'344	2'418	3'303	1'791	2'128



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Zahnmedizin 2012 – 2015



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2012 – 2015

Länder	2012	2013	2014	2015	Total
Deutschland	123	110	95	100	428
Italien	75	132	151	109	467
Frankreich	72	58	74	72	276
Rumänien	29	22	24	27	102
Portugal	8	24	32	22	86

Weitere Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Zahnarzt diplome	1:4,1	1:4,7	1:4,7	1:3,6
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	1,2	1,2	1,1	1,5



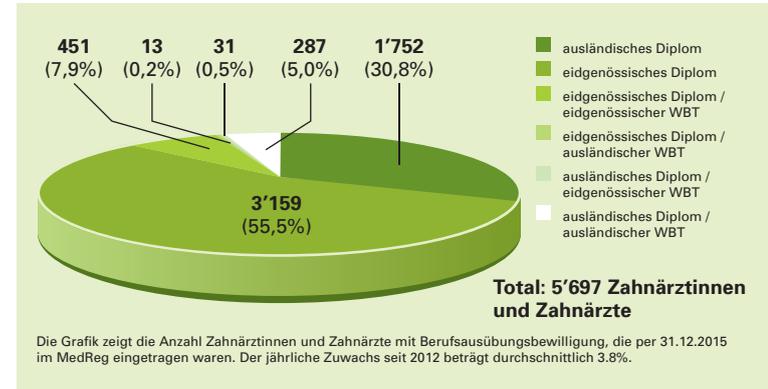
Eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel Zahnmedizin 2015

Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
Kieferorthopädie	9	Kieferorthopädie	38
Frauenanteil	55,6 %	Frauenanteil	44,7 %
Oralchirurgie	4	Oralchirurgie	13
Frauenanteil	75 %	Frauenanteil	38,5 %
Parodontologie	8	Parodontologie	1
Frauenanteil	37,5 %	Frauenanteil	100 %
Rekonstruktive Zahnmedizin	7		
Frauenanteil	71,4 %		
Gesamt	28	Gesamt	52

Entwicklung eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2013 – 2015



Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2015



Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2011 – 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	200	241	238	273	248
%	61,0 %	58,5 %	56,7 %	56,5 %	51,8 %
Weiblich	128	171	182	210	231
%	39,0 %	41,4 %	43,3 %	43,4 %	48,2 %
Total	329	413	421	484	479

Entwicklung eidgenössische Diplome nach Geschlecht in Chiropraktik 2012 – 2015

		2012	2013	2014	2015
Eidg. Prüfung für InhaberInnen ausl. Diplome	Männlich	3	4	3	2
	Weiblich	2	1	2	0
Gesamt		5	5	5	2
Eidg. Prüfung nach MedBG	Männlich	0	0	2	2
	Weiblich	0	0	2	4
	Gesamt	0	0	4	6
Gesamt	Männlich	3	4	5	4
	Weiblich	2	1	4	4
	Gesamt	5	5	9	8

Der Studiengang Chiropraktik wurde 2008 an der Universität Zürich neu eingeführt. 2014 haben die ersten Absolvent/innen mit dem eidg. Diplom abgeschlossen. Seit 2011 wurde nur ein ausländisches Diplom im Jahr 2013 anerkannt.

Weitere Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	0,06	0,06	0,11	0,10

Entwicklung eidgenössische Weiterbildungstitel in Fachchiropraktik 2012 – 2015 nach Diplomtyp

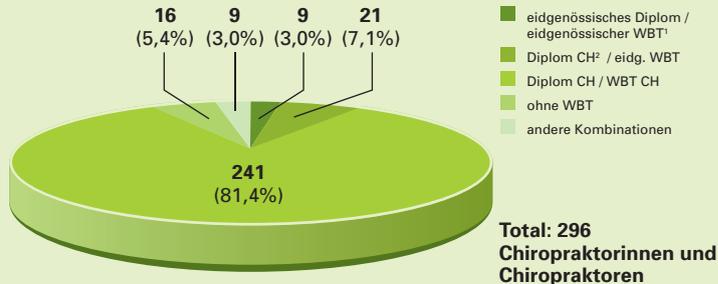
	2012	2013	2014	2015
Mit eidg. Diplom	0	3	0	3
Frauenanteil	-	33,3 %	-	66,6 %
Mit anerkanntem Diplom MEBEKO	2	0	0	1
Frauenanteil	50 %	-	-	-
Andere³	1	0	0	1
Frauenanteil	0 %	-	-	-
Gesamt	3	3	0	5

Anerkannte Weiterbildungstitel 2012 – 2015

In den Jahren 2012 – 2015 wurden keine Weiterbildungstitel in Fachchiropraktik anerkannt.

³ Der Typ "Andere" bezeichnet hier interkantonale Diplome, welche vor 2007 erteilt wurden. Erst seit Inkrafttreten des Medizinalberufegesetzes ist der Beruf eidgenössisch geregelt und es werden entsprechende Diplome erteilt.

Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2015



Die Grafik zeigt die Anzahl Chiropraktorerinnen und Chiropraktoren mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2015 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 0,9%.

¹ Diplome und Weiterbildungstitel nach Medizinalberufegesetz.

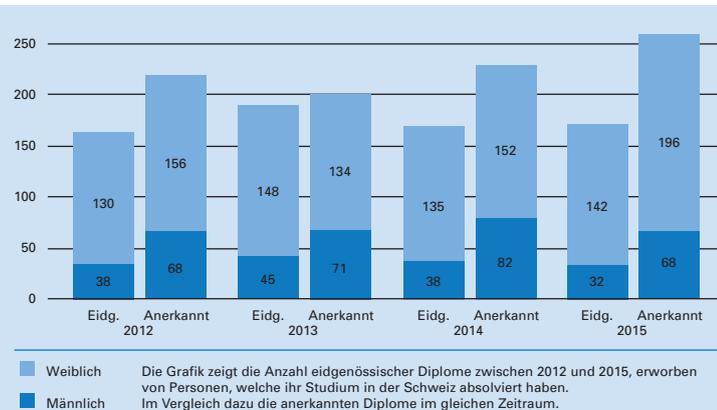
² Die Bezeichnung CH steht für Abschlüsse vor Inkrafttreten des Medizinalberufegesetzes.

Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2011 – 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	4	5	3	4	5
%	80,0 %	38,5 %	50,0 %	66,7 %	71,4 %
Weiblich	1	8	3	2	2
%	20,0 %	61,5 %	50,0 %	33,3 %	28,6 %
Total	5	13	6	6	7



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Pharmazie 2012 – 2015



Die Grafik zeigt die Anzahl eidgenössischer Diplome zwischen 2012 und 2015, erworben von Personen, welche ihr Studium in der Schweiz absolviert haben. Im Vergleich dazu die anerkannten Diplome im gleichen Zeitraum.

Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2012 - 2015

Länder	2012	2013	2014	2015	Total
Italien	73	63	70	70	276
Frankreich	58	50	55	86	249
Deutschland	42	39	47	44	172
Portugal	5	10	10	12	37
Polen	9	2	7	11	29

Weitere Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Apothekerdiplome	1:1,3	1:1,01	1:1,4	1:1,5
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	2,1	2,4	2,1	2,1



Erteilte eidgenössische Weiterbildungstitel 2014 – 2015

Die eidgenössischen Weiterbildungstitel in Offizinpharmazie und Spitalpharmazie wurden 2013 akkreditiert und für das Jahr 2014 das erste Mal ausgewertet.

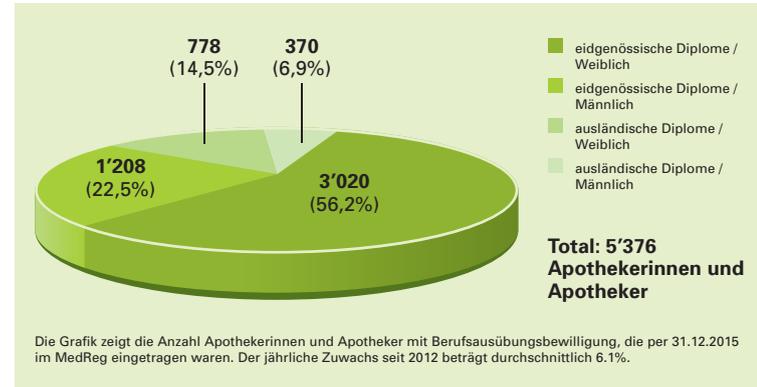
	2014			2015			Gesamt		
	♂	♀	Total	♂	♀	Total	♂	♀	Total
Offizinpharmazie									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Eidg. Diplom	0	7	7	3	9	12	3	16	19
Gesamt	0	8	8	3	9	12	3	17	20
Spitalpharmazie									
Eidg. Diplom	1	3	4	0	4	4	1	7	8
Gesamt	1	3	4	0	4	4	1	7	8
Gesamt									
Anerkanntes Diplom MEBEKO	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Eidg. Diplom	1	10	11	3	13	16	4	23	27
Gesamt	1	11	12	3	13	16	4	24	28

Anerkannte Weiterbildungstitel 2015

Im Jahr 2015 wurden keine ausländischen Weiterbildungstitel in Pharmazie anerkannt.



Apothekerinnen und Apotheker mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2015

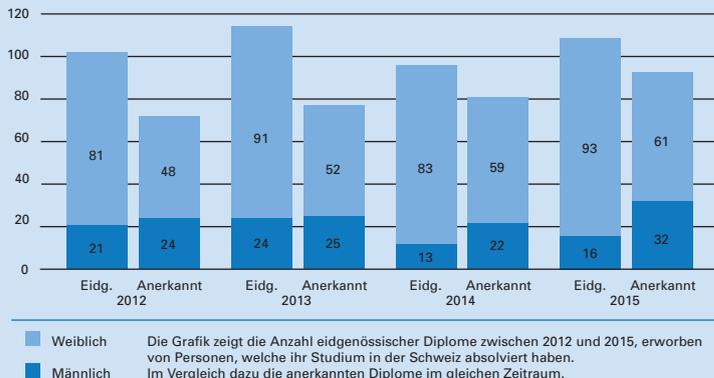


Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2011 – 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	95	98	107	116	111
%	31,1 %	29,4 %	28,2 %	33,1 %	22,9 %
Weiblich	210	235	272	234	373
%	68,9 %	70,6 %	71,8 %	66,9 %	77,1 %
Total	305	333	379	350	484



Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome nach Geschlecht in Veterinärmedizin 2012 – 2015



Top 5 der Herkunftsländer anerkannter Diplome 2012 – 2015

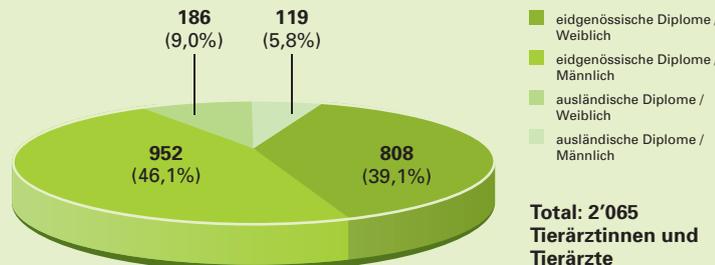
Land	2012	2013	2014	2015	Total
Deutschland	27	36	28	28	119
Italien	10	11	18	14	53
Frankreich	9	10	8	6	33
Belgien	3	2	5	9	19
Österreich	5	5	2	9	21

Weitere Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Verhältnis Eidgenössische / Anerkannte Tierarzt diplome	1:0,7	1:0,7	1:0,8	1:0,9
Erteilte Eidg. Diplome / 100'000 Einw.	1,3	1,4	1,2	1,3



Tierärztinnen und Tierärzte mit Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2015



Die Grafik zeigt die Anzahl Tierärztinnen und Tierärzte mit Berufsausübungsbewilligung, die per 31.12.2015 im MedReg eingetragen waren. Der jährliche Zuwachs seit 2012 beträgt durchschnittlich 6,2%.

Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen nach Geschlecht 2011 – 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Männlich	24	72	49	46	52
%	32,0 %	44,4 %	34,5 %	33,6 %	31,5 %
Weiblich	51	90	93	91	113
%	68,0 %	55,6 %	65,5 %	66,4 %	68,5 %
Total	75	162	142	137	165